



Lichtkraft: Das Tote Meer ist mit seinen über 340 Sonnentagen pro Jahr die beste natürliche Quelle für sonnengetrocknetes Magnesiumchlorid.

Wasserexperten haben die Wirkung des von der *ZeitenSchrift* angebotenen Magnesiumchlorids auf das Wasser unter dem Mikroskop untersucht und nach der Emoto-Methode fotografiert. Das Resultat ist erstaunlich: Im Vergleich zu normalem Leitungswasser, das keinerlei geordnete Struktur zeigt, offenbart dasselbe Wasser bereits dann hoch geordnete Kristallformen, wenn es in einem Fläschchen verschlossen in ein Glas mit Magnesiumchlorid-Flocken gestellt wird (siehe Bilder). Die im Magnesium gespeicherte ordnende Sonnenkraft überträgt sich also auf das Wasser, ohne dass sich die beiden Stoffe berühren.

Da auch unser Körper überwiegend aus Wasser besteht, wird nachvollziehbar, warum sich mit der im Magnesiumchlorid enthaltenen Vitalität solch wunderbaren Erfolge erzielen lassen. Übrigens schät-

Hier wird deutlich, welche ordnenden Sonnenkräfte das Magnesiumchlorid an das Wasser im Glasfläschchen abgibt.

zen auch Haustiere eine kleine Prise Magnesiumchlorid im Trinkwasser.

Sogar destilliertes – also energetisch lebloses – Wasser bringt plötzlich schöne hexa-

gonale Strukturen hervor, wenn Magnesiumchlorid-Flocken darin gelöst

Bereits eine Flocke Magnesiumchlorid schenkt leblosem destillierten Wasser neue Vitalität.

werden. Und das Magnesiumchlorid selbst besteht, chemisch gesehen, etwa zur Hälfte aus kristallinem Wasser. Hervorragende Bedingungen also, um die lebensspendenden Kräfte der Sonne aufzunehmen. Daher: Ma chen auch Sie sich die ordnenden Kräfte des Helio-Effektes zunutze!

David Seiler
Weitere Infos zum Magnesiumchlorid finden Sie in unserem [Magnesiumchlorid-Dossier](#).

SONNENGETRÄNKTES LEBENSMINERAL

Unser Magnesiumchlorid vom Toten Meer enthält die Macht des Sonnenlichts und offenbart seine stark vitalisierende Kraft auch im Wasser.

Magnesium ist an über sechshundert Vorgängen im Körper beteiligt, von der Immunabwehr, über den Stoffwechsel bis zur Verdauung. Zudem ist es ein wichtiger Co-Faktor von über dreihundert Enzymen.

Enzyme wiederum sind Teil von allen chemischen Reaktionen, die im Körper stattfinden. Der Mineralstoff sorgt weiter für starke Knochen, gesunde Zähne, stärkt die Nerven, beeinflusst die innere Uhr, entspannt und gibt Energie. Überdies erhöht Magnesium die körperliche und seelische Widerstandskraft (Stichwort: schwache Nerven). Ein Mangel ist in der heutigen Gesellschaft weitverbreitet. Symptome wie Müdigkeit oder Muskelkrämpfe, Arthrose und Osteoporose können die Folge sein.

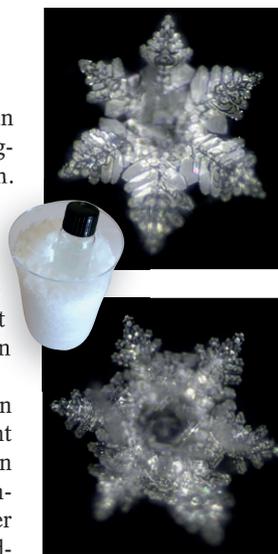
Wussten Sie, dass sehr viele (chronische) Entzündungskrankheiten mit

Magnesiumgaben gelindert werden? Oder dass Magnesium das wichtige Vitamin D überhaupt erst aktiviert, ein idealer Partner von Vitamin C ist und dafür sorgt, dass Kalzium richtig vom Körper eingelagert wird?

Wer dem Körper Gutes tun will, greift am besten zu Magnesium in natürlicher Form. Und zwar als Magnesiumchlorid vom Toten Meer. Doch warum unbedingt vom Toten Meer, wo es doch auch andere Quellen gibt? Weil es die Kraft der Sonne in sich trägt wie kein anderes Magnesium!

Das Tote Meer ist für seinen sehr hohen Salzgehalt bekannt und daher auch für Badekuren sehr beliebt. Neben Natriumchlorid enthält das Binnenmeer auch viel von dem der Gesundheit so zuträglichen Magnesiumchlorid. Das kostbare Mineral wird durch den natürlichen Prozess der Verdunstung gewonnen. Es ist also über einen längeren Zeitraum der direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt. Deshalb speichert gerade diese Magnesiumform so viel mehr Licht, was es uns dann wieder als lebensspendende Ordnungsimpulse abgibt. Unterirdisch gewonnenem oder gar chemisch hergestelltem Magnesium mangelt es im Vergleich daran. Es ist übrigens wissenschaftlich erwiesen, dass die Sonne ihre Lebenskraft nicht nur auf Pflanzen, Tiere und Mensch überträgt, sondern auch auf Lebensmittel, Salze und Mineralien. So lässt sich anhand des gespeicherten „Sonnenlichts“ zum Beispiel nachweisen, ob ein Salat oder Gemüse auf freiem Feld oder im Gewächshaus gedieh.

Dem japanischen Forscher Masaru Emoto gelang es mit seinen Kristallbildern von gefrorenen Wassertropfen, die darin enthaltene Vitalität sichtbar zu machen. Damit bewies auch er auf eindruckliche Weise, wie gut Wasser Informationen und Lebensenergie speichern (und wieder abgeben) kann.



Normales Leitungswasser zeigt keinerlei Kristallstrukturen.

